translake gmbh

Fellbachgo!

DOKUMENTATION

Runder Tisch zum Radschnellweg Fellbach

Freitag, 17. September 2021, 18:00 – 20:00 Uhr
Rathaus Fellbach

Inhalt

Einführung 3
Erste Eindrücke der Teilnehmenden 4
Austausch der Teilnehmenden 5
Diskussion 14
Weiteres Vorgehen 14
Impressum/ Kontakt 15

Radschnellverbindung RS 5
und Übergabepunkte
Fellbach
Übergabepunkt
West (Stuttgart)

Chancen

Einführung

Am 17. September 2021 fand von 18:00 bis 20:00 Uhr der Runde Tisch zum Radschnellweg RSW 5 im Rathaus in Fellbach statt. Gemeinsam mit 26 eingeladenen Gästen, darunter VertreterInnen von Verbänden aus Landwirtschaft, Einzelhandel, Industrie und Mobilität, wurde über den aktuellen Planungsstand gesprochen. Die Teilnehmenden konnten zudem persönliche Bedenken und Probleme, welche sie im Projekt sehen, aber auch Chancen und Lösungen, sowie Hinweise und Ideen zu weiteren Beteiligungsmöglichkeiten einbringen. Fokus des Runden Tischs war noch nicht die konkrete Ausgestaltung einer festgelegten Trasse, sondern die Sammlung weiterer Hinweise zu den verschiedenen Trassenoptionen. Die gesammelten Anmerkungen werden in einem nächsten Schritt dem Gemeinderat vorgelegt, welcher dann zum weiteren Vorgehen diskutiert. Danach wird die Öffentlichkeit erneut einbezogen.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Bürgermeisterin Beatrice Soltys und informierte die Teilnehmenden zusammen mit Maximilian Stamm und Katharina Riedel von translake (Begleitung der Öffentlichkeitsbeteiligung) über die Agenda des Abends. Die Anwesenden hatten zum Teil nicht bei der ersten Infoveranstaltung am 09. Juli 2021 teilgenommen, hatten sich jedoch alle vorab online über das Projekt informiert. In einem ersten Stimmungsbild konnten sie ihre Gedanken zu dem Radschnellweg schriftlich festhalten (siehe nächste Seite) und zum Teil im Plenum kurz äußern.

Nachdem alle Gäste mit einem Einführungsvideo auf den gleichen Wissensstand gebracht wurden, stellte Günter Bendias (Bernard Gruppe ZT GmbH) den aktuellen Projektstand vor. Die Machbarkeitsstudie von 2019 brachte eine präferierte Trassenoption hervor, mit einer Gesamtlänge von 21,7 km, die zu 85% die Qualitätsstandards für eine Radschnellverbindung erfüllt. Die Vorzugstrasse des Radschnellweg RSW 5, der von Schorndorf nach Stuttgart führen wird, verläuft größtenteils entlang der Schorndorfer- und Stuttgarter Straße. Die endgültige Entscheidung über die Trasse steht noch aus. Diese wird bei der weiteren Planung und Linienfindung von den Kommunen und dem Landkreis festgelegt.

Aktuell befindet sich das Projekt noch nicht in einem detaillierten Planungsstand. Gesetzt sind ausschließlich die Übergabepunkte, zwischen denen die Trasse gebaut werden soll und die Kriterien, die erfüllt werden müssen. Im nächsten Projektschritt werden weitere Trassenoptionen neben den bereits vorgestellten Trassenoptionen 1, 1b und 2 diskutiert und tiefergehend geprüft, welche Trasse die beste wäre. Das Ziel des RS 5 liegt darin, PendlerInnen durch einen komfortablen und effizienten Radweg (z. B. wenige Kreuzungen und dadurch zügiges Vorankommen) den Umstieg vom PKW auf das Fahrrad zu erleichtern. Laut Abschätzungen gibt es auf den 3 km Weg in Fellbach ein Potenzial von bis zu 4.000 RadfahrerInnen täglich.

In der anschließenden Diskussionsrunde, moderiert durch translake, beantworteten die VertreterInnen der Stadt und das Planungsteam weitere offene Fragen. Die Trasse des Radschnellwegs wird durch den Stadtkern der Stadt Fellbach verlaufen. Das Projekt wird mit einem hohen Anteil von Bund und Land gefördert. Bürgermeisterin Soltys betonte daher die Chance, die sich durch das Projekt bezüglich der Stadtentwicklung auftut.

Die Teilnehmenden schrieben danach ihre Hinweise und Bemerkungen zu den einzelnen Themenpunkten auf. Danach wurden diese im Plenum besprochen. Im Folgenden sind nun sämtliche Vorschläge, Ideen und Stimmungsbilder des Runden Tischs zum Nachlesen dokumentiert.

Erste Eindrücke der Teilnehmenden

Um die Teilnehmenden zu Beginn interaktiv miteinzubeziehen, sollten sie auf eine Karte schreiben, was ihnen zuerst in den Sinn kommt, wenn sie an den RSW Fellbach denken.

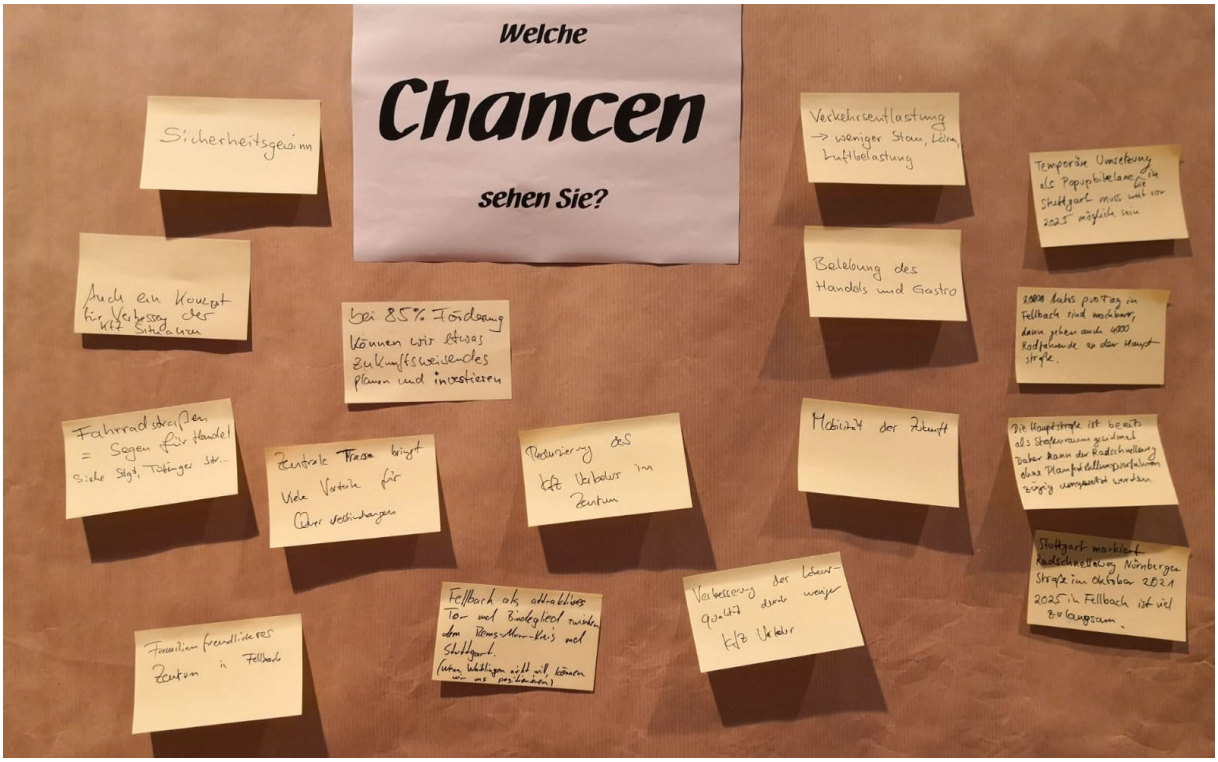
Folgendes wurde notiert:

- Sorge: Höhere Unfallgefahr
- Sicherheit
- schnelle, möglichst ungefährliche Strecke mit wenig Abgasen
- Kompromisse
- Imagekampagne: nur Verlierer
- keine Stopps durch Kreisverkehre, Rechts-vor-Links-Kreuzungen und gefährlichen Grundstücks Ein- und Ausfahrten
- Fahrrad-Autobahn
- Mobilitätswende
- Kreuzungsfreier Weg, Fahrrad-Autobahn
- Zukunftsweisende Hochtrasse
- schnellstmögliche Verbindung
- schnellen möglichst kreuzungsfreien Radweg
- neue Verkehrsprobleme aber auch Chance
- schneller besser Radfahren
- Mobilität der Zukunft

Austausch der Teilnehmenden

Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit sich zu Chancen, Problemen, Lösungen, persönliche Bedenken, Beteiligung und Hinweise einzubringen, nachdem sie ihre eigenen Gedanken zum jeweiligen Schwerpunkt notierten. Folgendes wurde zusammengetragen (wörtlich übernommen):

Eine Zusammenfassung und Sortierung unter passenden Überschriften wurde durch die Projektbegleitung (translake) erstellt.



Welche Chancen sehen Sie?

Handel und Gastronomie

- Fahrradstraßen = Segen für Handel. Siehe Stgt, Tübinger Str.
- Belebung des Handels und Gastro

Radinfrastruktur

- bei 85% Förderung können wir etwas Zukunftsweisendes planen und investieren
- Sicherheitsgewinn
- Fellbach als attraktives Tor und Bindeglied zwischen dem Rems-Murr-Kreis und Stuttgart (Wenn Waiblingen nicht will, können wir uns positionieren)
- Temporäre Umsetzung als Popup-Bikelane wie in Stuttgart muss weit vor 2025 möglich sein

Stadtentwicklung

- Familienfreundliches Zentrum in Fellbach
- Mobilität der Zukunft
- Verbesserung der Lebensqualität durch weniger Kfz-Verkehr

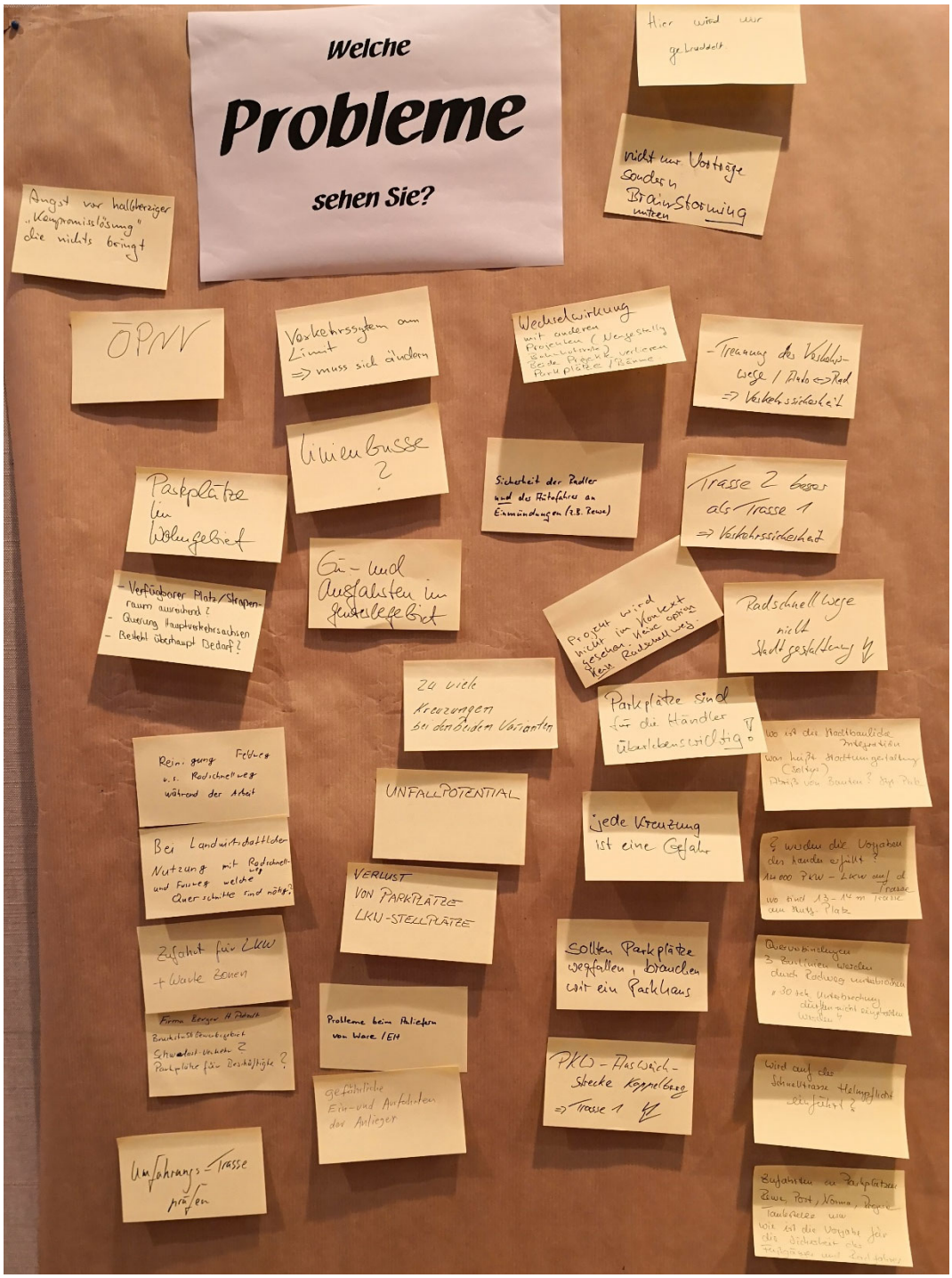
Verkehr in Fellbach

- auch ein Konzept für Verbesserung der KFZ- Situation
- Reduzierung des KFZ Verkehrs im Zentrum
- Zentrale Trasse bringt viele Vorteile für Querverbindungen
- Verkehrsentlastung -> weniger Stau, Lärm, Luftbelastung

Umsetzung

- 20.000 Autos pro Tag in Fellbach sind machbar, dann gehen auch 4.000 Radfahrende an der Hauptstraße
- die Hauptstraße ist bereits als Straßenraum gewidmet. Daher kann der Radschnellweg ohne Planfeststellungsverfahren zügig umgesetzt werden
- Stuttgart markiert Radschnellweg Nürnberger Straße im Oktober 2021. 2025 in Fellbach ist viel zu langsam

Welche Probleme sehen Sie?



Planung

- Verfügbarer Platz/ Straßenraum ausreichend?
- nicht nur Vorträge, sondern Brainstorming nutzen
- Sicherheit der Radler und der Autofahrer an Einmündungen (Rewe)
- zu viele Kreuzungen bei den beiden Varianten
- Zufahrten an Parkplätzen Rewe, Post, Norma, Drogerie, Tankstelle usw. wie ist die Vorgabe für Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer

Anwohner / Anlieger

- Parkplätze im Wohngebiet
- Verlust von Parkplätze, LKW-Stellplätze
- Probleme beim Anliefern von Ware / EH
- Parkplätze sind für die Händler überlebenswichtig!

Stadtentwicklung

- Wechselwirkung mit anderen Projekten (Neugestaltung Bahnhofsstraße). Beide Projekte verlieren Parkplätze / Bäume
- Projekt wird nicht im Kontext gesehen. Keine Option kein Radschnellweg
- Radschnellwege nicht Stadtgestaltung

Radinfrastuktur

- besteht überhaupt Bedarf?
- wird auf der Schnelltrasse Helmpflicht eingeführt? Querverbindungen 3 Buslinien werden durch Radweg unterbrochen „30 sek. Unterbrechung dürfen nicht eingebracht werden“

Verkehr in Fellbach

- Querung Hauptverkehrsachsen
- Linienbusse?
- Verkehrssystem am Limit => muss sich ändern
- sollten Parkplätze wegfallen, brauchen wir ein Parkhaus
- PKW-Ausweichstrecke Kappelberg => Trasse 1
- ÖPNV
- Wurden die Vorgaben des Landes erfüllt? 14.000 PKW – LKW auf der Trasse, wo sind 13-14 m Trasse am Stuttgarter Platz

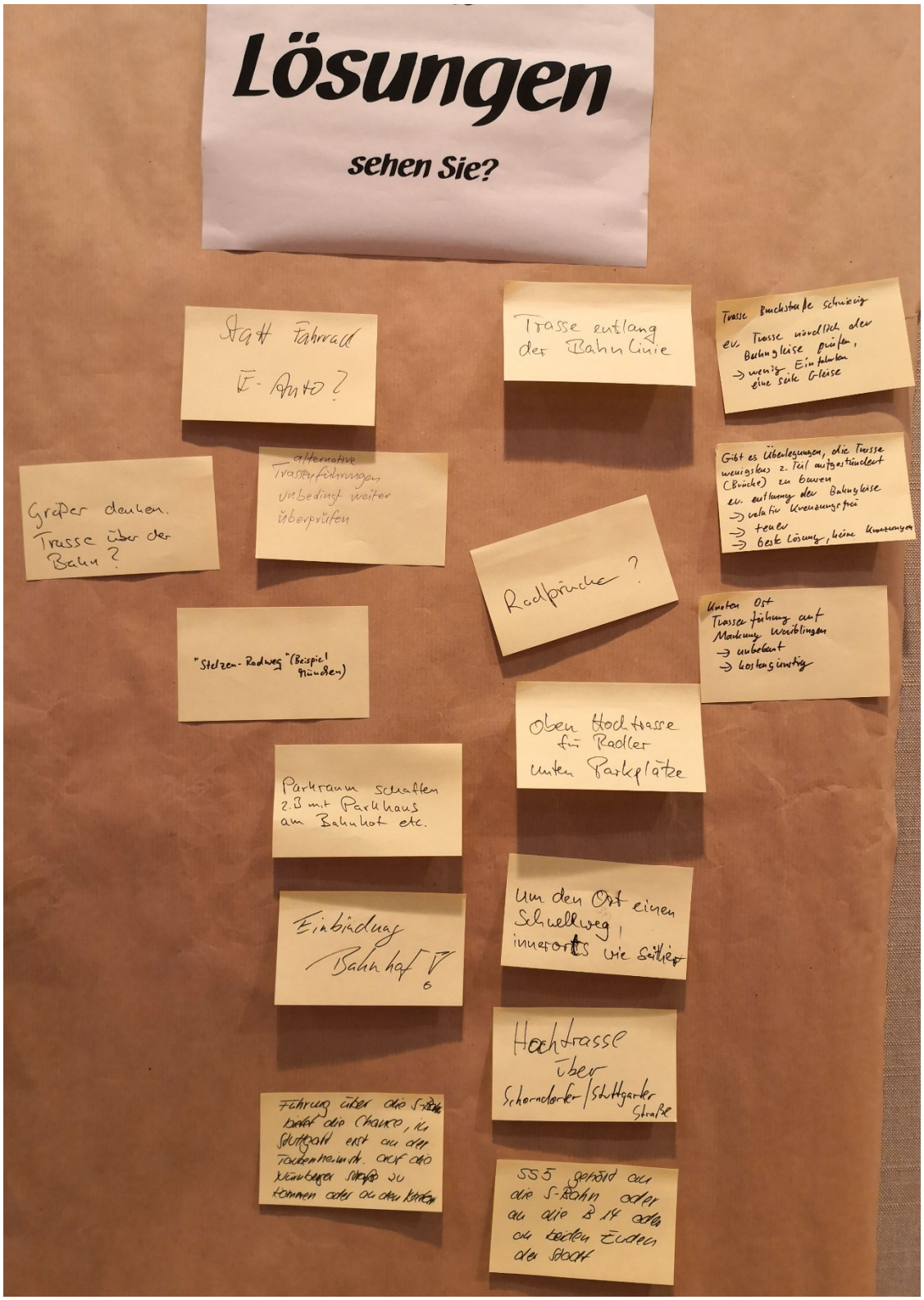
Sicherheit

- Trennung der Verkehrswege / Auto <-> Rad => Verkehrssicherheit
- Trasse 2 besser als Trasse 1 => Verkehrssicherheit
- gefährliche Ein- und Ausfahrten der Anlieger
- Unfallpotential
- jede Kreuzung ist eine Gefahr

Sonstiges

- hier wird nur gebruddelt
- Angst vor halbherziger „Kompromisslösung“ die nichts bringt

Welche Lösungen sehen Sie?



Verkehr in Fellbach

- Statt Fahrrad E-Auto?
- Parkraum schaffen z.B. mit Parkhaus am Bahnhof etc.

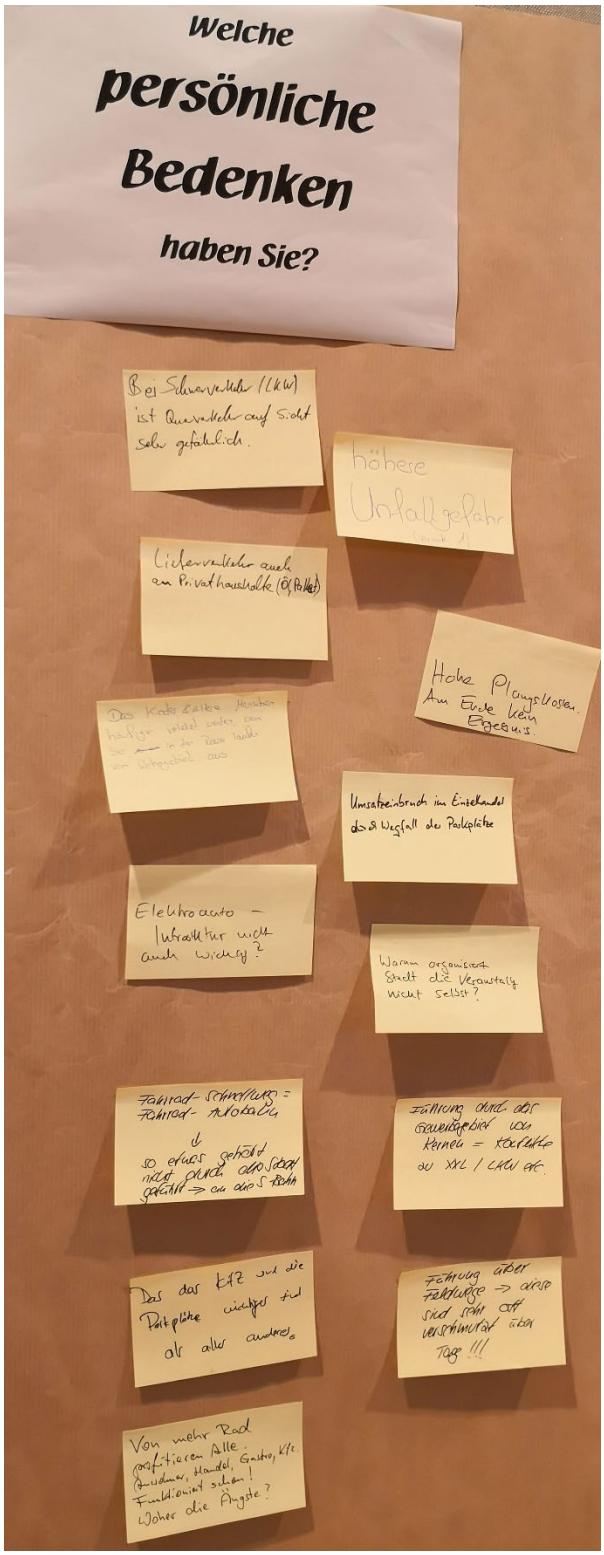
Trassenvarianten / Trassenführung

- Größer denken. Trasse über der Bahn?
- alternative Trassenführung unbedingt weiter überprüfen
- Trasse entlang der Bahnlinie
- Einbindung Bahnhof!
- Um den Ort einem Schnellweg, innerorts wie seither
- Trasse Bruckstraße schwierig. Ev. Trasse nördlich der Bahngleise prüfen -> wenig Einfahrten eine Seite Gleise

Umsetzung

- „Stelzen- Radweg“ (Beispiel München)
- Radbrücke?
- oben Hochstraße für Radler unten Parkplätze
- gibt es Überlegungen, die Trasse wenigstens zum Teil aufgeständert (Brücke) zu bauen ev. entlang der Bahngleise
    - relativ kreuzungsfrei
    - teuer
    - beste Lösungen, keine Umsetzungen
- Hochstraße über Schorndorfer /Stuttgarter Straße
- Knoten Ost. Trassenführung auf Markung Waiblingen
    - unbekannt
    - kostengünstig

Welche Persönliche Bedenken: haben Sie?



Sicherheit

- Bei Schwerverkehr (LKW) ist Querverkehr auf Sicht sehr gefährlich
- Das Kinder & ältere Menschen häufiger verletzt werden, wenn sie in den Rewe laufen vom Wohngebiet aus
- höhere Unfallgefahr (Variante 1)

Anwohner / Anlieger

- Lieferverkehr auch an Privathaushalte (Öl, Pellet)
- Umsatzeinbruch im Einzelhandel durch Wegfall der Parkplätze

Umsetzung

- Hohe Planungskosten. Am Ende kein Ergebnis.
- Dass Kfz und die Parkplätze wichtiger sind als alles andere.

von mehr Rad profitieren Alle. …. Handel, Gastro, Kfz. Funktioniert schon! Woher die Ängste

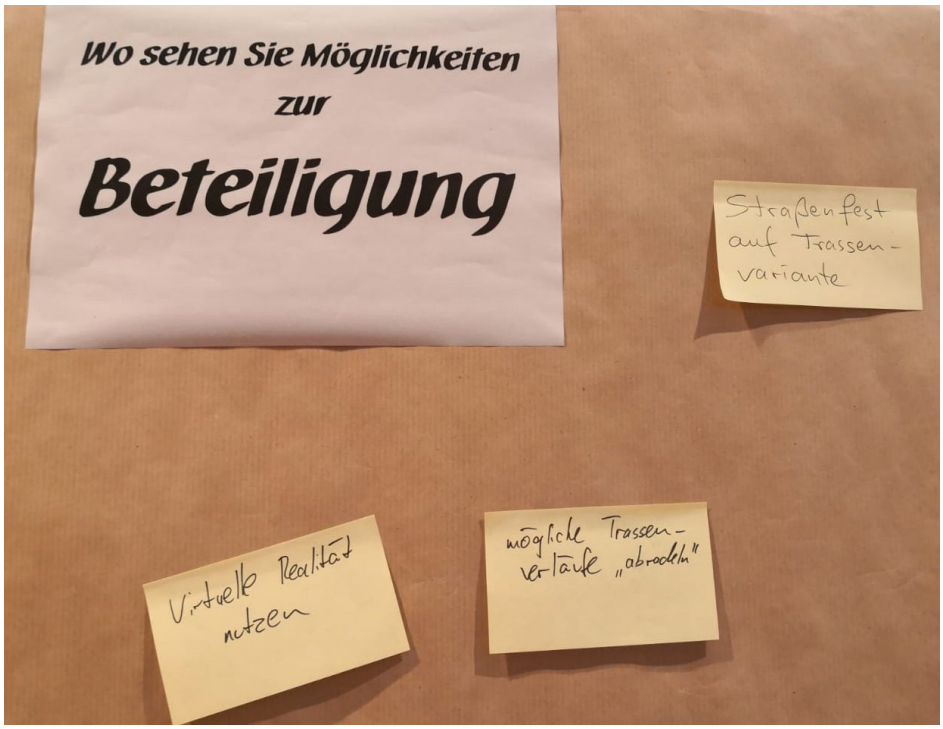
Verkehr in Fellbach

- Elektroauto – Infrastruktur nicht auch wichtig?

- **Trassenvarianten / Trassenführung**
- Führung durch das Gewerbegebiet von Kernen = Konflikte der XXL / LKW etc.
- Führung über Feldwege -> diese sind sehr oft verschmutzt über Tage!!!
- Fahrrad – Schnellweg = Fahrrad-Autobahn -> so etwas gehört nicht durch die Stadt geführt -> an die S-Bahn ?

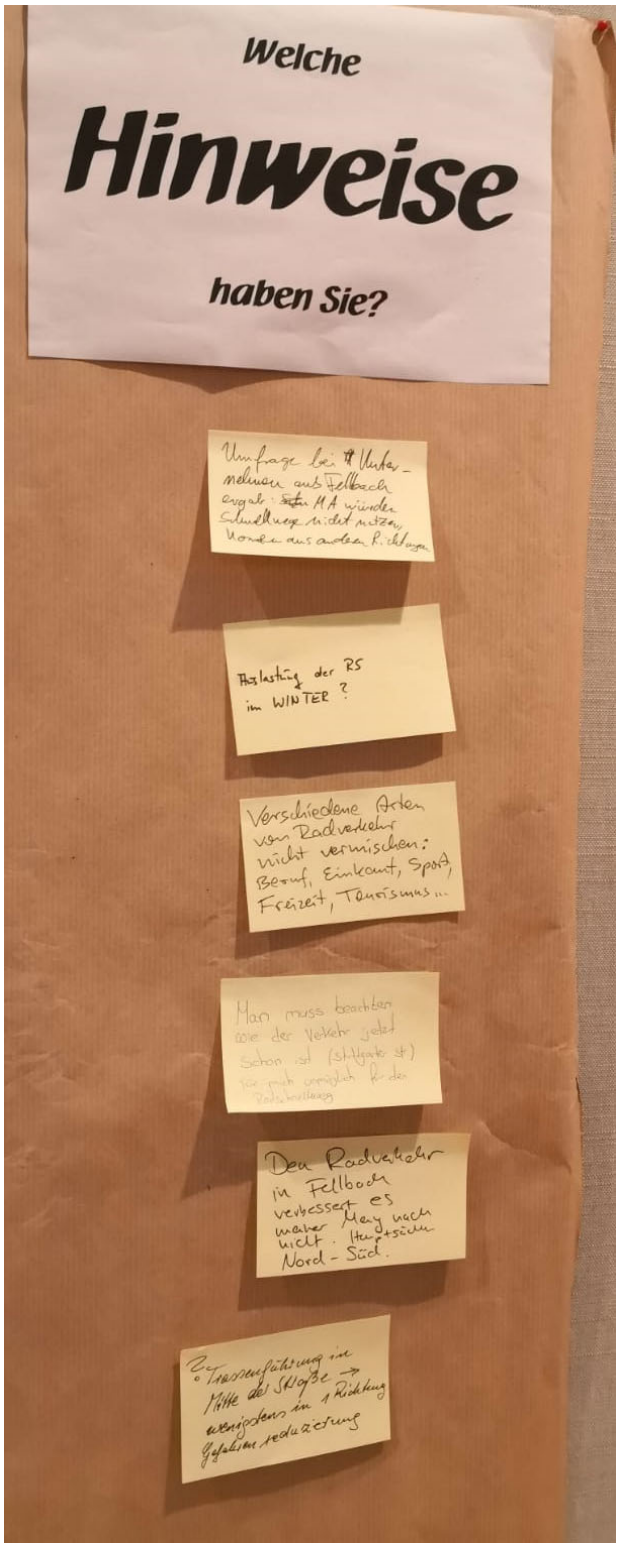
Sonstiges

- Warum organisiert Stadt die Veranstaltung nicht selbst?



Wo sehen Sie Möglichkeiten zur Beteiligung?

- Straßenfest auf Trassenvariante
- virtuelle Realität nutzen
- mögliche Trassenverläufe „abradeln“



Welche Hinweise haben Sie?

- Umfrage bei Unternehmen aus Fellbach ergab: MA würden Schnellwege nicht nutzen, kommen aus anderen Richtungen
- Auslastung der RS im Winter?
- verschiedene Arten von Radverkehr nicht vermischen: Beruf, Einkauf, Sport, Freizeit, Tourismus…
- man muss beachten, wie der Verkehr jetzt schon ist (Stuttgarter Str.) Für mich unmöglich für den Radschnellweg
- der Radverkehr in Fellbach verbessert es mancher Meinung nach nicht. Hauptsächlich Nord-Süd
- Trassenführung in Mitte der Straße -> wenigstens in 1 Richtung Gefahren reduzieren

Diskussion

Nachdem die Teilnehmenden ihre eigenen Hinweise an den entsprechenden Stellen aufgeklebt hatten, bekamen diese Zeit die Sammlung insgesamt zu begutachten und anschließend im Plenum zu diskutieren. Die am stärksten diskutierten Themen waren die Verkehrssicherheit für alle Teilnehmenden und die Art der Radschnellwegführung.

Gefahrenquelle
Eine Teilnehmerin äußerte starke Bedenken aufgrund der Querschnitte zwischen Rad- und PKW-Verkehr, insbesondere den Zufahrten, die sich auf der möglichen Strecke des Radschnellwegs befinden. In der Diskussion wurde zudem deutlich, dass der Name „Radschnellweg“ bei Vielen die Assoziation rasender RadfahrerInnen hervorruft und dadurch Ängste verursacht. Frau Orner (Stadt Fellbach) betonte, dass es sich bei dem Weg um eine Effizienzsteigerung (durch die Verkürzung der bisherigen Wartezeiten und die Möglichkeit, langsame Radelnde verkehrssicher zu überholen) handelt und der Weg daher „Schnellweg“ heißt.

Als besondere Gefahrenquellen wurden die Bruckstraße, die Querung der Höhenstraße (Zeitverlust) und die örtlichen Schulwege genannt.

Vorgeschlagen wurde von den Teilnehmenden alternative Lösungen wie Über- oder Unterführungen anstatt den aus ihrer Sicht unzufriedenstellenden Trassenoptionen, die momentan in der Diskussion sind.

Projektstand
Kritisiert wurde zudem, dass die Übergabepunkte zu den Nachbarkommunen des RSW schon vorgegeben sind, Waiblingen nicht inbegriffen ist und die Ergebnisse der Onlinebefragung zu den Trassenoptionen 1, 1b und 2 erst Ende September veröffentlicht werden. Einzelne Teilnehmende äußerten Unzufriedenheit mit dem Tempo der Projektumsetzung (Baubeginn erst 2025) und einem Mangel an Innovation. Als Vorbilder wurden Beispiele in Südtirol und den Niederlanden angeführt. Der Vorschlag eines Pop-up Radwegs (Vorbild Stuttgart) wurde jedoch nicht von allen Teilnehmenden unterstützt, da diese zu Verwirrung führen könnten.

Stadtgestaltung
Weiterhin wies der Vertreter des ADAC auf die Problematik einer Verbindung von dem Projekt mit der Stadtraumgestaltung hin. Nach den Erfahrungen des Verbands sollten Radschnellwege außerorts geführt werden und der Fokus auf dem Thema Sicherheit liegen. Positiv wurde die Belebung des Handels durch die Anbindung des RSW an den Stadtkern genannt.

Weiteres Vorgehen

Die von Juli bis Ende August durchgeführte Onlineumfrage wird voraussichtlich Ende September 2021 veröffentlicht. Die Hinweise des Runden Tischs werden gebündelt an den Gemeinderat weitergegeben und in der weiteren Planung berücksichtigt. In den Gremien wird zeitnah das weitere Vorgehen abgestimmt. Die Öffentlichkeit wird über die erarbeiteten Ergebnisse informiert. Danach werden erneut Möglichkeiten zur BürgerInnenbeteiligung eröffnet.